

daß Er nicht nur einen verruffenen Zöllner/nemlich Matthæum von seiner Zoll- vnd Wucherbanck zu sich in seine Schule gezogen / oder zu seinem Jünger aufgenommen / sondern auch zugelassen / daß sich eine grosse menge Zöllner vnd Sünder zu ihm versamlet / ja daß Er gar sich mitten vnter sie gesetzt / mit ihnen Malzeit gehalten / gessen vnd getruncken / haben sie nicht nur solches in ihren Herzen verdammt / vnd vor ärgerlich geachtet / sondern auch drüber gemurret / vnd zu den Jüngern gesagt / warumb isset ewer Meister mit den Zöllnern vnd Sündern?

Mit welcher hönischen vnd verächtlichen Frage sie beedes den HErrn vnd seine Jünger hart angegriffen / in dem sie so vil sagen wollen: Sehet / der Jesus / der sich für einen Lehrer / so von Gott kommen / außgibt / den auch ihr für ewren Meister haltet / menget sich vnter die Leute / so öffentliche Wucherer / vnd bey männiglich infames vnd beschrien seyn / isset vnd trincket mit ihnen: ei ein schöner Meister / der der Zöllner vnd Sünder Geselle ist: vnd ihr habts sehr wol getroffen / daß ihr euch in seine Schule gethan / vnd seine Jünger worden / denn in dem ihr auch damit vnter den Zöllnern vnd Sündern sitzt / mit ihnen esset vnd trincket / werdet ihr von jederman ihnen gleich gehalten / bringet euch selbst vmb ewren guten Namen vnd Leumund &c.

Welches / als es der HErr höret / thut Er mit angezogenem Sprüchlein seine Verantwortung vnd sagt: die Starcken bedürffen des Arztes nicht / sondern die Krancken. Vergleichet sich mit einem leiblichen Arzt / der sich viel bey Patienten vnd Krancken finden läset / vnd will sagen: Gleichwie ein leiblicher Arzt dieses in seinem Ampt vnd pflichten hat daß er oft vnd viel bey den Patienten sey / mit ihnen vmbgehe / ihr anligen verneme / nach vermögen ihnen helffe vnd rahte (denn darumb heisset vnd ist er ein Arzt:) Also hafftets auch mir / als fürnemlich einem Geistlichen vnd Seelenarzt / an meinem Ampt / welches ich auff mich genommen / daß ich bey Geistlichen Seelen- vnd Gewissens-Patienten mich / wo es die Gelegenheit gibt / befinde / ihre Noht anhöre / vnd mit kräftigen vnd heilsamen Trost ihnen be- gegne / welches / wenn ichs nicht thäte / würde ich billich / als der seines Ampts verzeffen / angeflagt werden.

Vnd widerumb will der HErr sagen: gleichwie es wider alle Vermunft / vnd die größte Thorheit wäre / wenn mans einem leiblichen Arzt

Contra
murmurā-
tes Phari-
sæos.

I.
Se medicū
esse, cuius
officiū fit
adesse æ-
grotis: &
quidē me-
dicum